

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. D. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 15

Freistaat Braunschweig

1. August 1925

Achtung! Auf dem Posten sein!

Der Generalappell des Braunschweiger Reichsbanners scheint den Stahlhelmern arg in die Knochen gefahren zu sein, denn in Nr. 28 ihres Organs tobt sich ein gewisser Lüthmann, der vor der Bildung der sogenannten „nationalen“ Regierung die Forderungen des Stahlhelms niederlegte, unter obiger Ueberschrift nach Herzenslust aus.

In seiner Naivität gleicht der Artikelschreiber einem Säugling, er plaudert manches aus der Schule, was für die Reichsbannerkameraden höchst interessant ist. L. schwingt in seinem Artikel tüchtig den roten Lappen, um seine Getreuen gruselig zu machen, redet vom Reichsbanner als „der Kampftruppe der Sozialdemokratie“, den demokratischen Abgeordneten als „Schleppenträger der Sozialdemokratie“ und wirft mit derartigen geistlosen Schlagwörtern mehr um sich.

Wenn bisher, nach dem 7. Dezember, in fast jeder Nummer des „Stahlhelms“ behauptet wurde, daß das Reichsbanner in Stadt und Land Braunschweig erledigt sei, so erkennt L. doch an, daß die Niedergerittenen in der Zwischenzeit in aller Stille rührig gearbeitet haben und heute wieder hoch im Sattel sitzen und zum Gegenangriff bereit sind.

L. warnt seine Kameraden, „die alten Frontsoldaten“, vor dem großen schweren Fehler des Weltkriegs, der Unterschätzung seiner Gegner, um am Schluß seines Artikels selbst wieder in diesen Fehler der Kenntnisserei und des Maulheldentums zu verfallen. Wichtig für uns ist, daß L. hier offen zugibt, daß der größte Fehler des Weltkriegs, der folglich auch den Zusammenbruch herbeiführen mußte, die Großsprecherei und das Säbelrasseln der führenden Leute vor und während dem Weltkrieg in Deutschland gewesen ist. Um aber diese Schuld von den Monarchisten abzuwälzen, erfand man die Dolchstoß-Legende.

Kritik scheint L. nicht vertragen zu können, darum erblickt er auch in den Reden der republikanischen Abgeordneten nicht eine ernste Mahnung an das Dreimänner-Kollegium von Stahlhelmsgnaden, innezuhalten mit der bisher geübten Regierungspraxis, sondern eine Kriegserklärung an die Bag-Regierung. Wir glauben gern, daß die Statreden unserer Abgeordneten nicht nur der Regierung, sondern auch den Stahlhelmern arg in den Ohren geklungen haben, wurde doch vor aller Öffentlichkeit die Maulwurfsarbeit gewisser Kreise bloßgelegt. Da aber auch L., wie die meisten „nationalen“ Abgeordneten, nicht in der Lage ist, die Angriffe zu widerlegen, so geht er darüber mit dummen Redensarten weg. L. faßelt dann weiter von der grenzenlosen Wut der Republikaner, von der Futtertrippe abgedrängt zu sein, vergißt aber dabei mitzuteilen, daß die Reaktionäre es sind, denen jedes Mittel recht ist, wieder an die Futtertrippe heranzukommen, aus der nur sie bis zum Zusammenbruch gefressen haben.

Wir wollen hier nur an den Fall Mühlentamp, an das nie zu löschende Schuldkonto der Bag-Regierung erinnern, um dabei die Frage aufzuwerfen, war es nötig, einen alten Frontsoldaten, der seine volle Pflicht und Schuldigkeit während des Krieges tat und der, auch nach dem Urteil seiner politischen Feinde, als Beamter stets gewissenhaft seine Aufgaben erledigte, derartig seelische Qualen zuzufügen?

Die bisherigen Taten der Bag- und der nationalen Reichsregierung haben nicht nur allen Republikanern, son-

dern großen Kreisen Andersgeinnter die Augen geöffnet und wir rufen auch darum von dieser Stelle der Regierung ein entschiedenes Halt! entgegen. Wir fürchten uns auch nicht, wenn selbst Herr Lüthmann mit 30 000 „nationalen Männern“ den Republikanern in den Straßen Braunschweigs eine Schlacht liefern will, daß ihnen ein für allemal die Luft vergeht sich aufzubäumen gegen eine derartig einseitige Regierungspraxis. Wir antworten mit der Erklärung zu Herrn Lüthmanns 11. Gebot: „Wie lat' uns nicht verblüffen!“

Aber unsere Kameraden und allen Republikanern in Stadt und Land rufen auch wir zu: Auf dem Posten sein! und wenn das Kommando zum Sturm erfolgt, dann durch bis in die letzte Stellung des Gegners, dann hinweggefegt alle Feinde der Republik und aufgerichtet einen Volksstaat in wahrsten Sinne des Wortes. M.

Narren im Land.

Während die „nationale“ Reichsregierung mit Hindenburgs Einverständnis mit Franzosen und Engländern zu einer Verständigung zu kommen sucht und um dieses Ziel halber eine „ewige Verzichtserklärung“ auf Elbschiffungen abzugeben bereit ist, veröffentlicht die Braunschweiger Stahlhelmzeitung ein wüstes Sezgedicht, „Franzosen im Land“ betitelt, in dem es zum Schluß heißt:

Doch unsere Stunde wird auch einmal schlagen!
Dann möget ihr bitten und flehen und klagen,
Dann geht unser Weg bei euch über Leichen,
Dann werden Millionen von euch noch erleichen!
Dann werden vergelten wir, was ihr getan,
Dann kommt die „Revanche“, du gallischer Sahn!
Dann richten auf fränkischer Heide wir gut,
Dann nimm dich in acht, dann erstickst du im Blut!...

Ein Kamerad bemerkt dazu: „Deutsche Missionare zogen aus, um wilden Völkern anderer Erdteile eine höhere Kultur, das Christentum, zu bringen. Wie viel Missionare werden nötig sein, um derartige blutdürstige Revanche- und Sezgedichte zu verhindern?“

Ueberfall in Zerzheim.

An anderer Stelle haben wir die Vorfälle in Zerzheim erwähnt. Kamerad Wassermann, Landtagsabgeordneter, gibt darüber folgende eingehende Darstellung:

Am 19. Juli nachmittags hatten Reichsbannerkameraden aus Schöningen eine neue Ortsgruppe in Beierstedt begründen helfen. Am Abend wollten sie in Söllingen eine zweite Ortsgruppe aus der Taufe heben.

Um nach Söllingen zu gelangen, muß man das Dorf Zerzheim passieren. Unsere Spielleute, welche an dem sehr schwülen Nachmittage durch ihre Tätigkeit sehr ermüdet waren, hatten den begreiflichen Wunsch, mindestens einen Teil der Strecke nach Söllingen per Auto zurückzulegen.

Auch Frauen und Kinder unserer Kameraden führen mit den Spielleuten. Der Ortsgruppenführer hatte den Spielleuten die Oeder mitgegeben, am Eingang des Dorfes unsere Ortsgruppe, die zu Fuß den Weg zurücklegen mußte, zu empfangen. Anordnungsgemäß hielt das Auto vor dem Dorf an. Die Kameraden von unserm Spielforps spielten, um die Ortsgruppe mit Musik in Empfang zu nehmen. Sie hatten sich auf einem freien Platze neben der Landstraße aufgestellt. Es kam dann ein Mann auf die Kameraden vom Spielforps los und verlangte von ihnen mit den Worten: „Das ist doch kein Versammlungsort hier,“ sie sollten den Platz räumen. Der Mann hat dann auch noch weiter geäußert: „Solche Fahnen

gibt es hier nicht, hier in Zerzheim hat nur Schwarzweißrot was zu sagen.“

Unsre Kameraden antworteten darauf: „Darüber wollen wir uns hier nicht streiten,“ verließen den Platz und nahmen dann auf der Landstraße Aufstellung. Beim Räumen des Platzes hat dann jener Mann, welcher Sander heißt, einem von unsern Kameraden einen Stoß vor die Brust gegeben, so daß dieser in einen mit Brennesseln und Schmutz gefüllten Graben fiel. Der Kamerad machte sich schnell wieder hoch und verteidigte sich gegen diesen Rohheitsakt. Ein Begleiter des S. hat dann auf unsre Spielleute eingeschlagen. Er brauchte bei dieser Gelegenheit nochmals die Worte: „Hier gilt nur Schwarzweißrot.“

Inzwischen war die Ortsgruppe angekommen. Kamerad Koch ließ alles antreten, mahnte die Kameraden an die unbedingt eingehaltene Disziplin, Ruhe und Besonnenheit. Unter Vorantritt des Spielforps marschierte dann die Ortsgruppe durch Zerzheim in Richtung Söllingen. Schlossermeister Neuhed (Zerzheim) kam mit einem Pferdewagenschwengel, an dem die Ketten saßen, direkt auf den am marschierenden Zug los mit den gebrüllten Worten: „Ihr Laufjungen! Kommt man her, ich schlage euch alle tot!“ Er hieb dann mit diesem gefährlichen Gegenstand auf unsre Kameraden ein. Durch Alarmierung auf dem Schützenplatz strömten dann Hunderte von Menschen mit Knütteln, Ochsenjähern, Totschlägern und langen Stangen bewaffnet hinzu und schlugen auf unsre Kameraden ein. Unter Abwehr von Angriffen drängte unsre Ortsgruppe dem Ausgang des Dorfes zu. Sie mußte unter einem Hagel von Pflastersteinen den Ort fluchtartig verlassen. Klaffende Kopfunden und zahlreiche andre Verletzungen zeugen von diesem Ueberfall. Zeugen geben an, daß unsre Ortsgruppe schon seit 5 Uhr nachmittags aufgelauert wurde. Beim Freibier haben Stahlhelmsleute geäußert: „Wenn Schwarz-Rot-Mostrich kommt, werden sie empfangen. Pflastersteine usw. liegen schon bereit.“

Daß dieser bedauerliche Vorfall in Zerzheim passieren konnte, liegt vielleicht an der Tätigkeit des Gemeindevorsteher Kühne. K. hat es den Republikanern bei der letzten Abstimmung zur Reichspräsidentenwahl unmöglich gemacht, sich dort mündlich an die Wähler zu wenden. Von einem Propagandaauto sollte am Abend vor der Abstimmung unter freiem Himmel eine Ansprache stattfinden. Es hatten sich Zerzheimer Wähler eingefunden. Die Ansprache hatte begonnen. Da erschienen die Stahlhelmer, an der Spitze der Gemeindevorsteher Kühne, und brüllten den Redner nieder. Auch an diesem Tage mußte unser Auto Zerzheim fluchtartig verlassen, und nur unsrer Besonnenheit war es zu verdanken, daß es nicht damals zu schlimmern Zwischenfällen gekommen ist.

Den Stahlhelmern in Zerzheim gelang es, den zum Schluß marschierenden Jungbannerkameraden zwei schwarzrotgoldene Fahnen zu entreißen. Sie wurden zusammen mit einer „eroberten“ Reichsbannermütze hinter dem Schützenzelt verbrannt. Ein Söllinger Einwohner (Söllingen liegt von Zerzheim etwa 25 Minuten entfernt) hatte vor 14 Tagen Reichsbanner-Frauen gegenüber beim Erbsenpflücken geäußert:

„Wenn noch nach Söllingen kommt, ob allein oder mit Fahne, oder mit seiner Truppe, dann schießen wir den Kerl über den Haufen!“

Schon in den frühen Nachmittagsstunden wurde in Zerzheim zum Ueberfall auf das Reichsbanner, dessen Durchmarsch bekannt war, gerüstet und die notwendige Angriffslust durch große Mengen Freibier erzeugt. Die üblige Redensart auf dem Schützenplatz war: „Wenn Schwarz-Rot-Mostrich kommt, werden wir sie in Empfang nehmen, die Pflastersteine liegen schon bereit.“

Zwei Gaue des Stahlhelms zeichnen sich durch besondere Rohheit aus: Braunschweig und Halle a. d. S. In dem einen regiert Uhlentaut und in dem andern der Oberstleutnant Duesterberg. Die Namen erklären alles.

Inserate aus Braunschweig

Der Volksfreund ist die Tageszeitung der Republikaner. Er bringt alle täglichen Reichsbanner-Nachrichten.

Billige Bezugsquelle für **Berufskleidung** 704
Herren-Konfektion u. Schuhwaren
S. Jastrow, Altstadtmarkt 3. Teilzahlung gestattet.
Regenschirme, Spazierstöcke
empfehle billigst
C. Meyer, Am Magdolor 2
Reubesteben. Reparaturen preiswert 705
Leder u. Bedarfsartikel für Schuhmacher
Korns Lederhandlung
Bohlweg Nr. 60. 706

Allgemeiner Konsumverein zu Braunschweig G. G. m. b. H. 703
— 28 Verkaufsstellen für Nahrungs- und Genussmittel —
Spezialabteilung für Manufakturwaren und Konfektion
Dampfbäckerei und Konditorei.
Kameraden
kauft bei den Inserenten des Reichsbanners

Otto Pfannmüller
Gliesmaroder Straße 26
Fahrräder, Motorräder. Mob. Reparaturwerkstätten. 707
Beste und billigste Bezugsquelle für 760
Manufakturwaren — Wollwaren — Weißwaren
Gegründet 1878 **FR. HOPPE** Gegründet 1878
Nußbergstr. 9 — Ecke Rosenstr.
Kolonial-, Material- und Grünwaren
Spirituosen 708
Robert Köfing, Kannengießerstr. 4.

Delikatess- und Kolonialwaren
Heinrich Gremmelt
Wehrstraße 2 Fernspr. 1920
Spezialität: Ia. Kondurk
Albert Kelp, Schuhmacher,
16 Husarenstraße 16
Maß- u. Reparaturwerkstatt
prompt und billig. 710
Mitglied des Reichsbanners.

Bruno Hemme
Zigarren-Spezialgeschäft
Tabake erster Häuser
Rüchensstraße 7. 711

Wilhelm Bruns
Schuhmacher
Scharenstraße 13
Maß- u. Reparaturwerkstatt
Mitglied d. B. Kameradschaft

Zigarren • Zigaretten
• Tabake • 713
Erich Schilling,
15 Hohetorwall 15.

Schuhwaren
taufen Sie sehr preiswert bei
Rath, Koblmarkt Nr. 10,
gegenüber dem Hotel
St. Petersburg 714

Kolonialwaren, Südfrüchte
Frischgemüse 715
Josef Cebulski
Lange Str. 3. Fernr. 2980
August Seeleke
Schuhmachermeister 716
Kastanienallee Nr. 55
Maß- u. Reparaturwerkstatt

Adolf Frank, Braunschweig, Haus- u. Küchengeräte

Weitere Inserate aus Braunschweig

Braunschweiger, trinkt einheimische Biere!

Schröder & Co.
Braunschweig, Damm Nr. 40
Größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung
Spezialität: Windjacken

MÖBEL kaufen Sie gut und preiswert bei
L. FRÜHLING
BRAUNSCHWEIG
Hagenstraße (Ecke Wendenstraße)
Schlaf-, Speise-, HerrensZimmer, Küchen
Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung. 673

Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ehem. Kriegsteilnehmer, laßt Eure Wirtschaftsinteressen durch den Reichsbund der Kriegsbeschädigten vertreten.
Werdet Mitglied und werbet Mitglieder.
Geschäftsstelle: Braunschweig, Wilhelmstraße 21
Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Gau Braunschweig

Max Magnus, Fallerstraße 6tr. 12
Billigste Bezugsquelle für
Herren- u. Knaben-Konfektion
sowie Schuhwaren 674
Spezialität: **Windjacken**

Reichsbanner- 757
Windjacken
:: Lieferant für den ::
Gaubezirk Braunschweig
Webwaren-Fabrikations- und
Großhandels-Gesellsch. m. b. H.
Steinstr. 2 Braunschweig Tel. 2890

Restaurant
„Zur Freiheit“
Verkehrslokal 676
des Reichsbanners
Schöppenstedter Str. 3/4
Gustav Regener

Restaurant
Zum Broihahn
(gegenüber dem Volksfreund-
gebäude)
Verkehrslokal
des Reichsbanners
Fernsp. 2126 677
Wilh. Eschemann

Billige Bezugsquelle
für
**Kolonial- und
Materialwaren**
Rudolf Löhre
Frankfurter Str. 9. Tel. 4106

August Gajus
Fabrik feiner Wurst-
und Fleischwaren
Braunschweig
- Köhlsberg 10 -
Freitags u. Sonnabends auch
Kleiverkauf, Markthalle, Stand 24

Stempel
Schilder u.
Klischees
Fahnenzüge u.
Abzeichen aller
Art fertigt:
H. DÜWEL, Braunschweig
Wilhelmstr. 2, Fernruf 3195

Künstl. Zähne, Plomben,
Goldkronen, Brücken,
Zahnziehen, 680
Reparaturen billigst
und Zahlungs-Erleichterung
Kamerad
Dentist Winkel
Zahn-Praxis, Hagenbrücke 10, 1.

Gasthof zum 681
„Braunen Hirsch“
Versammlungslokal der
13. u. 14. Kameradschaft
August Junke

„Alt-Heidelberg“
Wendenstr. 59. - Telefon 665
Verkehrslokal des
Reichsbanners
ff. Speisen und Getränke.
Eagl. Inverhaltungsmusik
Kamerad Balster 682

Restaurant 683
Prinzenpark
Endstation der Linie 7
Verkehrsl. d. Reichsbanners
Vorzügliche Küche!
Gutgepflegte Biere!
Tel. 584 Fritz Ziemer

Gasthof „Stadt Halle“
Inh.: Paul Bartels
Fernsp. 3960 Gildenstr. 29
Verkehrs- u. Versammlungslokal
der 11. und 16. Kameradschaft
ff. Küche! 684
Gutgepflegte Biere!

Reserviert!

Bei der 755
Braunschweiger Manufakturwaren-G. m. b. H.
Alte Waage 25
erhalten Sie auf
KREDIT
sämtliche
Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe
Bett-, Haus- u. Leibwäsche
Gardinen, Stoffe usw.
Bei kleiner Anzahlung kann die Ware sofort mitgenommen werden.

Restaurant „Troubadour“
Gildenstr. 69 686
Vereinslokal der
15. Kameradschaft
Empfehle meine gutgepf.
hellen und dunklen Biere
L. Salinger

Leder-Ausschnitt
Ledersohlen, Gummisohlen u. Absätze
kaufen Sie am billigsten
in der Lederhandlung
L. Klinger
Altstadtmarkt 2, 756

Restaurant 685
Bürger schänke
Madamenweg 171
Inh. Albert Berwede
Verkehrslokal des
Reichsbanners 687

Reserviert!

Zigarren, Zigaretten, Tabak
in nur guten Qualitäten,
empfiehlt
Paul Niemeyer
Frankfurter Str. 63 - Fernruf 3774

Schuhwaren
Seite 14 693
Gingang Hausflur.

Heinrich Regenhardt
Friseur, Manierstr. 28
Rasierer, Friseurin,
Haarschneiden,
la. Bedienung. 694

Zigarren in nur besten
Qualitäten, pro
St. von 63 an, bei Abnahme v.
Dra. 10 Stk. 5% Rabatt.
Fr. Fleischmann
Reichsbannermitglied
Frankfurter Str. 33, Ecke Eckberstr.

**Sportstiefel und
Schuhwaren**
aller Art. - Reparaturen
prompt und billig
Albert Friedrichs
Lange Straße 61 692

Altentafchen
Damentafchen, Schul-
taschen, Reisetaschen,
Reisetaschen empf. billigst
Ziems Sattlerei Woll-
markt 6 697
Kein Laden

„Schwalbe“
Räder
vorzügl. Verarb.
mit schriftlicher
Garantie.
**Walter
Kilkowski**
Schöppenstedter
Straße 37.
Bei Barzahlung 10% Rabatt!

Feuerwerk, Lampions
Fähnchen und Girlanden
sowie alle Vereinsartikel.
W. Kurt Heiber
Neue Straße 20
Fernruf 5918
Scherz- u. Karnevalartikel

Kameraden!
Kauft bei den Inferenten!
Mützen für Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
zu haben beim
Kameraden
Meyer, Schöppenstedter
Straße Nr. 10 700

„Neu-Braunschweig“
in Oelper 688
Telephon Nr. 1148
Verkehrslokal d. 12. Kamerad-
schaft und Ortsgruppe Oelper.
Gr. Saal, mehr. Klubz.,
sowie Stehbierh. m. Gart.,
eig. Schlachtere i. Braun-
schweig, Markt, Stand 9.

„Görcke“
Räder
das deutsche
Qualitätsrad
Vertreter:
Karl Alletfeldt
Stobenstr. 14
Reparaturen aller Fabrikate

Weitere Inserate aus dem Gau Braunschweig

Blankenburg
Das „Harzer Echo“
bringt sämtliche Reichsbanner-Nachrichten
für den gesamten Gau. 718
Kameraden! Werbt für Eure Zeitung!
Wer die Gemeinwirtschaft will,
deckt seinen Bedarf im Konsumverein! 719

Kauft im Kaufhaus „Germania“
Mauerstraße Nr. 3 720

Wolfenbüttel
**Allgem. Konsumverein Wolfenbüttel
und Umgebung / G. m. b. H.**
Die Genossenschaft ist eine rein wirtschaftliche
Organisation, die voll und ganz auf neutralem
Boden steht. Pflicht eines jeden Volksgenossen
ist die genossenschaftliche Bedarfsdeckung in
seiner Genossenschaft. - Zum Beitritt ladet ein
Der Vorstand. 721

Kauft bei Max Ilberg & Co., Wolfenbüttel. 725

Seesen
H. HAMM
Manufaktur - Modewaren
Konfektion 726
Grösste Auswahl / Billigste Preise
**Kaufhaus
Schadmann**
Schuhwaren 727
Konfektion
Herren-Artikel

Helmstedt
Allgem. Konsumverein für Helmstedt u. Umgeg.
e. G. m. b. H.
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile.
Bedarfsdeckung in
Windjacken, Mützen, Kolonialwaren, Backwaren
Mitglied werden, heißt Zeit erkennen! 729

Damen- und Kinder-Hüte
in großer Auswahl. 730
Umarbeiten - Umprägen.
Martha Eichenwald, Wallplatz Nr. 2.

Willy Lippmann Neumärkerstraße 31
Fernsprecher 388.
Glas-, Porzellan-, Luxus-Artikel, 731
Haus- u. Küchengeräte, Geschenkartikel

Schöningen
**Damen- und Herren-Konfektion
Baumwollwaren / Kleiderstoffe
Aussteuerartikel / Betten / Federn
Gebrüder Braunsberg** 734

M. HIRSCH 735
Tuch- und Modewarenhaus
Elegante Herren- und Damenkonfektion
Maßschneiderei / Stets großes Lager in
Windjacken, Anzügen und Mützen

**Konsum- u. Spargenossenschaft
G. m. b. H.** 736
Kameraden, deckt Euern Bedarf im eigenen Geschäft!

Edengarten Inh. Ed. Fischer
Bester Ausflugsort der Umgegend. 737
Serrliche Fernsicht. Am Elmrand gelegen.

Gandersheim
Leopold Kempe
Manufaktur- u. Modewaren
Konfektion 749
Gardinen / Teppiche
EMIL SCHMIDT
Bismarckstraße 33
Manufaktur-, Kurz-, 750
Woll- u. Weißwaren
Billigste Preise Große Auswahl

Königsutter
Braunschweiger Konservenfabrik
Fernsprecher Heinrich Kreuzburg Fernsprecher
Nr. 34 Nr. 34
Telegramm-Adresse: Kreuzburg, Königsutter
**Braunschweiger Spargel-,
Gemüse-, Pilz- u. Obst-Konserven**
in anerkannt erstklassigen Qualitäten. 732
Haase & Schulze, Feinkosthaus
Markt 13 - Telephon 191 733

E. Heute
Schuhmachermelster
Büdenstedter Straße 42
Reparaturwerkstätte
Eleg. Maßarbeit sowie
orthopädi. Arb. 743
Mitglied des Reichsbanners.
Herren- u. Knabengarderobe
Schuhwaren 744
kaufen Sie am billigst. im
Kaufhaus Gostynski

Ernst Bollm Markt 27 745
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Reparaturwerkstätte
Mitglied des Reichsbanners.
Zur Ausführung sämtl.
Walerarbeiten
empfiehlt sich
Otto Mehner
Elmstraße 5. 746

Ph. Probst Manufaktur- u. Modewaren
Aussteuerartikel / Damen-
Konfektion 739
Moderne Herren- und Knaben-Bekleidung

Ph. Allenstein Nur Bismarckstr. 14
Billigste Bezugsquelle für 740
Konfektion / Schuhwaren / Windjacken

H. Schlecht, Bäckerei fets
Empfehle fämtliche **Backwaren** frisch

Ernst Bollm Markt 27 745
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Reparaturwerkstätte
Mitglied des Reichsbanners.
Zur Ausführung sämtl.
Walerarbeiten
empfiehlt sich
Otto Mehner
Elmstraße 5. 746

Kahlenberg & Co.
Haushaltungswaren
Geschenkartikel 748
Spez. Spielwaren-Geschäft

Gasthaus Römischer Kaiser
Angenehmes Familien-Verkehrslokal 751
Vereinsheim vieler Vereine
ff. Speisen u. gutgepflegte Biere

Kaufhaus S. Bendix
Beste Bezugsquelle für
Haushaltungsartikel, 752
Kinderwagen, Sportkarren,
Korbmöbel, Korbwaren.

August Jürries
Zigarren, Zigaretten
Tabak 753
Beste Einkaufsquelle.

Holzminden
Feist für Fußbekleidung 754